

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 122

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester „ 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an fr. 6  
2e semestre „ 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	<b>Redaktion und Administration</b> im Eidgenössischen Handelsdepartement	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
<b>Annoncen-Regie: HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		<b>Régie des annonces: HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

**Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages**

### Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Gold- und Silberwarenkontrolle. — Contrôle des ouvrages d'or et d'argent. — Kraftlos-erklärung einer Handelsausweisakte. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Internationaler Geldmarkt. — Elektrischer Bahnbetrieb. — Metallmarkt. — Literarische Weltproduktion der Technik. — Niederländische Bank. — Banque néerlandaise. — Konsulate. — Consuls. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 26. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1911.

### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

### Graduatoria

(L. E. 249, 250 e 251.)  
La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Konkurse — Faillites — Fallimenti

#### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.  
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.  
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige, beiwohnen.

**Kt. Zürich Konkursamt Enge in Zürich II (1067\*)**  
Gemeinschuldner: Nahholz, Albert, von Zürich, wohnhaft Seestrasse 39, in Enge-Zürich II, Inhaber der Firma A. Nahholz, Fabrikation von Patentsärgen, Schanzengasse 3, in Zürich II.  
Datum der Konkurseröffnung: 3. Mai 1911.  
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Mythen, in Enge-Zürich II.  
Eingabefrist: Bis 17. Juni 1911.

**Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1077)**  
Gemeinschuldner: Iseler, Ludwig, Fuhrhalter, wohnhaft Wehnbalerstrasse Nr. 1, in Zürich IV.  
Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1911.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).  
Eingabefrist: 6. Juni 1911.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1081/1085)**  
Gemeinschuldner: Helfenberger-Thierry, Otto, Margarethenstrasse 39, gewesener Teilhaber der falliten Firma Helfenberger & Cie. (Kolonialwarenhandlung).  
Ausgeschlagene Verlassenschaft des Hermann Helfenberger-Inderbützi, wohnhaft gewesen Leimenstrasse 66, gewesener Teilhaber der falliten Firma Helfenberger & Cie. (Kolonialwarenhandlung) und der Firma Hofmann & Helfenberger (Asphaltgeschäft).  
Datum der Konkurseröffnung: 13. Mai 1911.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 26. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1911.

Diejenigen Gläubiger, welche im Konkurse Helfenberger & Cie. Forderungen angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe in den Konkurs der beiden Teilhaber der Firma entbunden.  
Gemeinschuldner: Wieland-Braun, Ludwig, Schreiner, Klybeckstrasse 142.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Mai 1911, infolge Betreibung.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1911.

Gemeinschuldner: Beil, Jean, Käsehandlung, Tellstrasse 7.  
Datum der Konkurseröffnung: 13. Mai 1911, infolge Betreibung.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 26. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1911.

Gemeinschuldnerin: Wwe. Hoffmann-Immig, Hedwig, Birnmannsgasse 1.  
Datum der Konkurseröffnung: 13. Mai 1911, infolge Betreibung.

**Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1076)**  
Gemeinschuldner: Goldberg, A., Warenkredithaus, Rüttschistrasse 16, in Zürich IV.  
Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1911.

**Kt. Zürich Konkursamt Wülflingen in Winterthur (1072\*)**  
Gemeinschuldner: Lätsch-Frei, Adolf, Rechtsagent, in Veltheim.  
Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1911, beim Einzelrichter des Bezirksgerichtes Winterthur.

**Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement du Lac, à Morat (1092)**  
Failli: Pellet, Samuel, jeune, négociant, à Morat.  
Délai pour intenter l'action en opposition: Dix jours dès la publication.

**Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (1073)**  
Gemeinschuldnerin: Kurhaus & Grands Hôtels Schweizerhof & Bellevue, Aktiengesellschaft, Chute du Rhin, Neuhausen-Schaffhausen.  
Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1911.

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Bellinzona-Riviera (1074)**  
**Rettificata**  
L'importo del credito Francesco Berta ammesso tardivamente nella graduatoria del fallimento G. Schmid-Steiger & C., in Giubiasco, come alla pubblicazione avvenuta sul F. o. s. di c. del 10 corrente, è rettificato in fr. 1870.

**Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (1065)**  
Failli: Bernhardt, Léon, mécanicien, à Vevey.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 27 mai 1911.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1090)**  
Failli: Tercier, Amédée, papetier, Rue des Terreaux du Temple 4.  
Délai pour intenter action en opposition: 27 mai 1911.

### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)  
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen. La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Wülflingen in Winterthur (1071\*)**  
Gemeinschuldnerin: Frau Bertha Stenz, geh. Huber, Bäckerei und Wirtschaft in Töss.  
Datum der Konkurseröffnung: 1. Mai 1911.  
Datum der Einstellungsverfügung: 11. Mai 1911.  
Einspruchsfrist: Bis 27. Mai 1911.

### Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)  
**Kt. Basel-Land Konkursamt Liestal (1064)**  
Gemeinschuldner: Salathe-Müller, Karl, Bandfabrikant, in Liestal.  
Datum der Auflage: 17. Mai 1911.  
Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1911.  
Ort der Auflage: Konkursamt Liestal.

### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)  
**Chiusura della procedura di fallimento**  
(L. E. 268.)

**Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1098)**  
Gemeinschuldner: Schindler, Anton, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen Thurwiesenstrasse 4, in Zürich IV.  
Datum des Schlusses: 9. Mai 1911.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (1075)**  
Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft A. Glasberg & Co., Buchhandlung, Rämistrasse 33, in Zürich I.  
Datum des Schlusses: 3. Mai 1911.

**Kt. Bern Konkurskreis Biel (1066)**  
Gemeinschuldner: Georges, Basile, gew. Möbeldhändler, in Biel.  
Datum des Schlusses: 13. Mai 1911.  
Der Konkursverwalter: W. Wyss, Notar.

**Ct. del Ticino** Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (1068/69)  
Fallita: S. A. Unione Cooperativa, in Chiasso.  
Fallito: Ferrario, Enrico, da Cornobbio, in Mendrisio.  
Data della chiusura: 8 maggio 1911.

**Ct. de Genève** Office des faillites de Genève (1091)  
Failli: Kohli, G., cafetier, Rue des Deux-Ponts 19.  
Date de la clôture: 17 mai 1911.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich** Konkursamt Riesbach in Zürich V (1080\*)  
Im Auftrage des Konkursamtes Oberstrass bringt das Konkursamt Riesbach aus dem Konkurse über die Firma Dütsch-Starklauf, K., Baugeschäft, in Zürich IV, Dienstag, den 23. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im Lokal an der Südstrasse in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Baraken 1 Abtritt mit Kübel, 2 Haufen Kies, zirka 14,600 Backsteine, 1 Partie Bausteine, zirka 1000 Dachziegel, zirka 100 Hohlziegel, 50 Zementquader, 46 Fenster- und Türbänke, 6 Zementbänke, 4 Schüttsteine, zirka 20 Gussabtrittsröhren, zirka 30 Gerüststangen, zirka 80 Stück Gerüstholz, 16 Gerüsthöcke, zirka 100 Gerüstladen, 2 Haufen Bretter, 45 Säcke Kalk, 38 Säcke Zement, 1 Aufzug mit Ketten, zirka 110 Eisenklammern, zirka 100 Gerüstklammern und Träger, 8 Blechtansen, 4 Pflasterkübel, 10 Pflastermulden, 2 Caretten, 3 Leitern, Schaufeln, Bickel, Handsägen, Eisenhämmer, etc.

Besammlung der Kaufs Liebhaber im Restaurant «Schweizerdegen», Südstrasse Nr. 85.  
Die Gantbedingungen liegen zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich** Konkursamt Wiedikon in Zürich III (1070)

**II. Konkurssteigerung**  
(infolge Nichthalten seitens des Käufers der I. Steigerung)

Gemeinschuldner: Uebelhack, Christian, mech. Schreinerei, in Altstetten.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 17. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Central», in Altstetten.

**Gantobjekte:**

Wohnhaus mit Schreinereiwerkstätte und elektrischer Beleuchtungsanlage am Gehrenweg, in Altstetten, unter Nr. 701 für Fr. 35,750 asssekuriert, nebst 11 Aren 66,40 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Umgelände. Mitverkauf werden 9 diverse zur Schreinerei gehörende Maschinen, 6 Hohelbänke und Zeugrahmen, 1 Leimofen.

Auflegung der Gantbedingungen: Vom 1. Juni 1911 an.  
An dieser Gant erfolgt unbedingte Zusage.

Sodann unmittelbar nach obiger Steigerung kommt zur Verwertung: Das eventuell entstehende Guthaben auf den Käufer der I. Steigerung.

**Kt. Bern** Konkursamt Interlaken (1094)

**I. Steigerung**

Im Konkurse des Heuz, Fritz, gew. Wirt zur Pension Hunnenfluh auf Wengen, wird Dienstag, den 27. Juni 1911, nachmittags 3/4 Uhr, auf eine Steigerung gebracht:

1) Eine Besitzung zur Hunnenfluh am Hubel auf Wengen, enthaltend: Ein für Fr. 36,000 brandsicheres Hotel- und Pensionsgebäude, Hotel Hunnenfluh genannt, nebst Grund und Boden, Umschwung und Matland halte 10 Aren, nebst Anteil Scheune.

2) Ein Heimwesen daselbst, enthaltend: Einen für Fr. 2300 brandsicheren Anteil Wohnhaus nebst Grund und Boden, Garten und Matland, halte 3,48 Aren.

Grundsteuerschätzung: Fr. 39,800.

Antilige Schätzung: Fr. 38,000.

Ferner wird mitversteigert das zum Geschäftsbetrieb dienende Mobilier (Schiff und Geschirr) im Schätzungswerte von Fr. 10,010.90.

Die Steigerungsdinge liegen vom 17. Juni 1911 an im Bureau des Konkursamtes Interlaken zur Einsicht auf.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati**

**Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe**

(P.-G. 295—297 n. 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldners ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Kt. Zürich** Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (1086)  
Schuldner: Dreifuß, E., vormals H. Horwitz, Warenkredithaus, Konfektion, Manufaktur- und Schuhwaren und Möbel, Bahnhofstrasse Nr. 98, in Zürich I.

Datum der Bewilligung der Stundung: 10. Mai 1911.

Sachwalter: J. C. Ganz, Rechtsanwalt, Thalstrasse 35, Zürich I.

Eingabefrist: Bis mit 6. Juni 1911.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 23. Juni 1911, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant «Strohholz», I. Stock, in Zürich I.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 12. Juni 1911 hinweg im Bureau des Sachwalters.

**Kt. Bern** Gerichtspräsident II von Bern (1078)

Schuldnerin: Imprimerie d'art photographique Freitag, A., Elisabethenstrasse Nr. 51, in Bern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 8. Mai 1911.

Sachwalter: G. Borle, Notar, Neuengasse 32, in Bern.

Eingabefrist: Bis 8. Juni 1911.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzimmer des Sachwalters, Neuengasse Nr. 32, II. Stock, in Bern.

Frist zur Einsicht der Akten: Zehn Tage vor der Versammlung, im Bureau des Sachwalters.

**Widerruf der Nachlassstundung. — Révocation du sursis concordataire.**  
(B.-G. 298, 308 u. 309.) (L. P. 298, 308 et 309.)

**Kt. Zürich** Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (1089)  
Die dem Holl, Heinrich Balthasar, Bauunternehmer und Wirt zum Kasino Wipkingen, Zschokkestrasse 1, in Zürich IV, erteilte Nachlassstundung ist zufolge Rückzuges des Begehrens um Bewilligung eines Nachlassvertrages dahingefallen.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat**  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Bern** Gerichtspräsident von Biel (1088)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde)

Schuldnerin: A. G. Volksbank in Biel.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 22. Mai 1911, vormittags 11 Uhr, vor Richteramt Biel, im Amthause daselbst.

**Kt. Bern** Gerichtspräsident von Langnau (1079)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde)

Gemeinschuldner: Schären, Otto, Buchdrucker, früher in Langnau, nun in Bern.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 26. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, vor dem Richteramt Signau, im Amthause zu Langnau.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat**  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

**Kt. Zürich** Bezirksgericht Hinwil (1087)

Mit Beschluss vom 20. April 1911 hat das obgenannte Gericht dem Nachlassvertrag zu 20%, zahlbar sofort nach Rechtskraft des Genehmigungsbescheides, den Cerliani, Johann, Baugeschäft, in Kempton-Wetzikon mit seinen Gläubigern abschloss, die Ratifikation erteilt und ihn auch für die nicht zustimmenden Kreditoren des Petenten verbindlich erklärt.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1911. 12. Mai. Actiengesellschaft Danzas & Cie. (Société par actions Danzas & Cie.) in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1911, pag. 22). Zum Delegierten des Verwaltungsrates ist ernannt worden der bisherige Prokurist Edmund Werzinger, von Belfort, in Basel, welchem die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft zusteht. Den nachgenannten bisherigen Kollektivprokuristen ist nunmehr Einzelprokura für Hauptsitz und Zweigniederlassungen der Gesellschaft erteilt worden: Arthur Werzinger, von Basel, in Zürich; Emil Werzinger, von und in Basel; Achilles Compas, von Bouzincourt (Frankreich), in Basel; Paul Bendely und Fritz Hatt, beide von und in Basel. Kollektivprokura für Hauptsitz und Zweigniederlassungen ist erteilt worden an Wilhelm Honegger, von und in Basel, welcher berechtigt ist, zusammen mit einem der übrigen Kollektivprokuristen für die Gesellschaft per prokura zu zeichnen. Mit Beschränkung auf die Zweigniederlassung Zürich ist Einzelprokura erteilt worden an den bisherigen Kollektivprokuristen Albert Ammann-Schwarzer, von Basel, in Zürich, und Kollektivprokura an Gustav Ammann, Sohn, von Basel, in Zürich, und Albert Fünfschilling, von Binningen, in Zürich, welche berechtigt sind, je zu zweien kollektiv unter sich oder mit dem bisherigen Kollektivprokuristen Gustav Werner für die Zweigniederlassung Zürich der Gesellschaft per prokura zu zeichnen. Ferner ist den nachgenannten bisherigen Kollektivprokuristen nunmehr Einzelprokura für Hauptsitz und Zweigniederlassungen der Gesellschaft erteilt worden: Jean Baptiste Kapfer, von Belfort, in Basel, und Paul Werzinger, von und in Basel.

12. Mai. Kugellagerwerke von J. Schmid-Roost A.-G. (Usines des roulements à billes J. Schmid-Roost S. A.) (Ball-bearing Works J. Schmid-Roost Limited) (Officine di Cuscinetti a sfere di J. Schmid-Roost S. A.) in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 306 vom 10. Dezember 1908, pag. 2101). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1911 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die deutsche Firma ist abgeändert in Kugellagerwerke J. Schmid-Roost A.-G. und die italienische in Officine di Cuscinetti a sfere J. Schmid-Roost S. A. Die Unterschriften von Carl Zander, Alfred Rüttschi-Perri und Dr. Fritz Werdmüller-Wirz sind erloschen. Dagegen ist Kollektivunterschrift erteilt an das neugewählte Verwaltungsratsmitglied Ernst Schmid, von Zürich, in Neuenburg, und Kollektivprokura an Werner Leimbacher, von und in Küssnacht.

12. Mai. Lebensmittelverein Uster in Uster (S. H. A. B. Nr. 168 vom 28. Juni 1910, pag. 1478). Albert Zollinger und Eugen Keller sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. Alois Büchel, bisher Beisitzer, fungiert nun als Vizepräsident. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Emil Gull, von Schwerzenbach, als Sekretär, und Johannes Nussbaumer, von Uster, und Karl Burger, von Degersheim (St. Gallen), als Beisitzer, alle in Uster. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv je mit dem Sekretär rechtsverbindliche Unterschrift.

12. Mai. Johannes Schneeberger, in Zürich I, und Ernst Schneeberger, in Zürich V, beide von Madiswil (Bern), haben unter der Firma J. Schneeberger & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1911 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johannes Schneeberger, und Kommanditär ist Ernst Schneeberger, mit dem Betrage von Fr. 2000 (zweitausend Franken). Liegenschaften-Vermittlung, -Verwaltung und Inkasso. Brand-schenkestrasse 7.

12. Mai. Die Firma E. Baur in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 71 vom 18. März 1910, pag. 482), und damit die Prokuren Titus Hohl und Johann Mathys, sind infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Margaretha Baur, Elsa Baur und Max Baur, alle von Zürich, in Zürich V, minderjährig und daher ohne Vortretungsbefugnis, haben mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörden unter der Firma Geschw. Baur in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Baur» übernimmt. Zimmerei und Parquetterie. Seefeldstrasse 210. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Titus Hohl, von Wolf-balden, in Zollikon, und an Johann Mathys, von Wynigen, in Zürich V.

12. Mai. Die Firma F. Cahin in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 195 vom 28. Juli 1910, pag. 1365) ist infolge Assoziation erloschen.

François Cachin, von Chêne-Pâquier (Vaud), in Zürich IV, und Albert Egli, von Bâretswil, in Baden (Aargau), haben unter der Firma **Cachin & Egli** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Cachin» übernimmt. Maschinenfabrik. Werdstrasse 108.

12. Mai. Die Firma **C. Leibnitzer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1910, pag. 549), Schuhhandlung, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach St. Moritz-Dorf erloschen.

12. Mai. Inhaber der Firma **Fritz Theil** in Winterthur ist Carl Friedrich Theil, von Crossen (Preussen), in Winterthur. Mech. Glaserei. Innere Schaffhauserstrasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Emma Hedwig Theil, geb. Zoller, die Ehefrau des Inhabers.

12. Mai. Die Firma **C. Mohr** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 261 vom 13. Oktober 1910, pag. 1773), Restaurant, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Mai. In der Firma **C. Bischoff** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 119 vom 13. Mai 1911, pag. 811) ist die Prokura des Fritz Stämpfli erloschen.

12. Mai. Die Firma **Spillmann & Co.** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1908, pag. 121), unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Louise Spillmann-Tschienstschy; Kommanditär: Albert Brubacher, und damit die Prokura Bernhard Spillmann, Import von Torfkoblen und Vertretungen, wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amtswegen gelöst.

13. Mai. In der Aktiengesellschaft **Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 553) sind die Prokuren Julius Streuli und Jakob Weiss erloschen.

13. Mai. Die Aktiengesellschaft «Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse)» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 553) hat am 1. Mai 1911 in Zürich I eine weitere Depositenkasse unter der Firma **Depositenkasse I der Schweizerischen Kreditanstalt** errichtet. Ihr Geschäftszweig ist Betreibung von Bankgeschäften aller Art; sie bildet einen Bestandteil der Schweizerischen Kreditanstalt, deren Statuten auch für sie massgebend sind. Zur Unterschrift für diese Depositenkasse, und zwar je zu zweien gemeinsam, sind beauftragt: Die Direktoren Wilhelm Caspar Escher, in Zürich II; Hermann Kurz, daselbst; Ernst Gross, daselbst, und Emil Walch, in Zürich; der stellvertretende Direktor Eduard Hofmeister, in Zürich II, der Inspektor Emil Hurter, daselbst, und der Prokurator Carl Brumann, in Zürich V, alle beim Hauptsitz, sowie der Verwalter dieser Depositenkasse I Carl Friedrich Rigg, von Engen (Baden), zurzeit in Bregenz. Geschäftslokal: Marktgas Nr. 2.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

1911. 13. Mai. Inhaber der Firma **D. Flury** in Bern ist Dominik Flury, von Matzendorf (Solothurn), wohnhaft in Bern. Zigarrenhandlung und Geldwechsel, Bahnhof-Haupteingang.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

1911. 8. Mai. John und Max Oser, beide von Basel, wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Reit-Anstalt J. Oser & Cie.** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. März 1911 ihren Anfang genommen hat. John Oser ist unbeschränkt haftender Teilhaber; Max Oser ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken) und zugleich Einzelprokurist. Reit- und Fahrunterricht, Pferdvermietung, Pferde- und Fouragehandel; Militärstrasse 33.

9. Mai. Inhaber der Firma **A. Arnold** in Langnau ist Anton Arnold, von Langnau, in Mehlsecken-Reiden. Geschäftsbureau.

10. Mai. Ferdinand Imbach, von Sursee, und Albin Drexler, von Hochdorf, beide in Luzern, haben unter der Firma **Ferd. Imbach & Cie.** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 begonnen hat. Ferdinand Imbach ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Albin Drexler ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 500 (fünfhundert Franken). Fabrikation chemischer Produkte; Zentralstrasse 44.

10. Mai. **Vereinigte Mühlen A. G. Luzern**. Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft unter der Firma «Vereinigte Mühlen A. G.» mit Hauptsitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1911, pag. 17, und dortige Verwendungen). An der Generalversammlung vom 22. Juli 1910 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 2,935,000 durch Amortisation der 60 Aktien Nr. 2081—2140 auf Fr. 2,875,000 reduziert. Dasselbe zerfällt nun in 2875 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000.

11. Mai. Inhaber der Firma **A. Meyer-Häfliger** in Ruswil ist Arnold Meyer-Häfliger, von Uetzwil (Aargau), in Ruswil. Buchdruckerei und Zeitungsverlag, Bildereinrichtungen, Buchbinderei, Papeterie und Handlung.

11. Mai. Die Firma **E. S. Ruch**, Geschäftsbureau, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 244 vom 23. September 1910, pag. 1661, und dortige Verweisung), wird infolge Konkurskenntnis des Gerichtspräsidenten von Luzern von Amtswegen gestrichen.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Rheinfelden

1911. 13. Mai. Die Firma **Ernst Waldmeyer-Reimann**, Wirtschaft und Fuhrhalterei, in Rheinfelden (S. H. A. B. 1907, pag. 635), ist infolge teilweiser Geschäftsaufgabe bezw. Verzichts des Inhabers erloschen.

13. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wallbach** in Wallbach (S. H. A. B. 1908, pag. 2166) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Marx Wunderlin, Fertigungsaktuar; Vizepräsident ist Josef Kaufmann, Ammann; Aktuar und Kassier ist Traugott Dreyer; Beisitzer sind: Adolf Obrist und Ed. Wunderlin, Vizeamman; alle von und in Wallbach.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau du Locle

1911. 13. Mai. Die société en nom collectif **Burri et fils**, au Locle (F. o. s. du c. du 10 décembre 1909, n° 306, page 2038), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «S. Burri», au Locle.

Le chef de la maison **S. Burri**, au Locle, est Samuel-Lucien Burri, de Tauffelen (Berne), domicilié au Locle. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Burri et fils», qui est radiée. Taillage de pierres fines et décoration de boîtes de montres. Tourelles n° 52.

13. Mai. En remplacement de Alfred Jeannot et Alfred Zbinden, démissionnaires, la **Société Immobilière „Le Foyer“**, Le Locle, société anonyme ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. des 27 mars 1903,

n° 125, page 497, et 15 juin 1909, n° 148, page 1066), a, dans son assemblée générale ordinaire du 30 mars 1911, élu: Président: Gottfried Gygi, et vice-président: Auguste Matile; les deux domiciliés au Locle.

#### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

13. mai. La **Coopérative, société ouvrière de consommation**, association, existant à Couvet (F. o. s. du c. des 23 avril 1902, n° 161, page 642, et 6 octobre 1908, n° 249, page 1728), a, dans son assemblée générale du 11 avril 1911 et par acte du 22 avril 1911, révisé ses statuts et adopté les dispositions suivantes qui modifient celles publiées dans la F. o. s. du c. les 23 avril 1902 et 6 octobre 1908: La raison sociale est **La Coopérative, société de consommation**. Le capital social pourra être augmenté suivant les besoins de la société pour autant que l'assemblée générale n'aura pas pris de décision contraire. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité d'administration, composé de sept membres; 3° le gérant. L'association est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du comité d'administration ou de leurs remplaçants. La signature sociale appartient aussi au gérant signant collectivement avec le président ou le secrétaire du comité d'administration. Les bénéfices nets de la société sont utilisés pour: 1° Servir aux sociétaires un dividende ne pouvant pas être supérieur à cinq pour cent; 2° alimenter le fonds de réserve et les comptes d'amortissements. Le président du comité d'administration est Albert Blanc, de Travers; le vice-président: William Petitpierre, de Couvet; le secrétaire: Georges Renaud, de Couvet et de St-Georges (Vaud); le secrétaire-suppléant: Jérôme Fivaz, de Couvet; tous domiciliés à Couvet. Le gérant est Emile Cornu-Fivaz-Schütz, de Gorgier, à Couvet.

#### Bureau de Neuchâtel

12. mai. La société en nom collectif **David Strauss & Cie.**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 2 avril 1895, n° 89, page 373, et 8 octobre 1900, n° 334, page 1340), est dissoute ensuite du décès de l'un des associés, Alfred Strauss. Cette raison est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «David Strauss et Cie.»

David Strauss, de et à Neuchâtel, et Marie Strauss-Blaser, de et au dit lieu, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **David Strauss & Cie.**, une société en commandite, commencée le 1<sup>er</sup> janvier 1911. David Strauss est seul associé indéfiniment responsable. Marie Strauss-Blaser est commanditaire pour une commandite de fr. 20,000 (vingt mille francs). Cette société reprend l'actif et le passif de l'ancienne société en nom collectif «David Strauss et Cie.», radiée ensuite du décès de l'associé Alfred Strauss. Vins et spiritueux; Rue du Pommier n° 4, à Neuchâtel.

#### Genève — Genève — Ginevra

1911. 13. mai. **Société de Crédit Suisse (Schweizerische Kreditanstalt)**, à Zurich, avec succursales à Bâle, St-Gall et Genève (F. o. s. du c. du 2 mars 1911, page 335). Le président de cette société anonyme, Charles Abegg-Arter, a démissionné et cesse de signer. Le conseil d'administration a nommé le Dr. Julius Frey (jusqu'ici directeur), président; Heinrich Landis (déjà inscrit), premier, et Hans Wunderly-von Mural, à Zurich, second vice-président; Ernest Gross et Emile Walch (jusqu'ici directeurs-adjoints), directeurs, et Edouard Hofmeister, à Zurich, directeur-adjoint. Tous ces messieurs signeront collectivement avec une autre personne ayant droit à signer pour le siège de Genève.

13. mai. La **Société Immobilière Cluse-Jardin**, société anonyme, inscrite au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> avril 1910, page 578), a, dans son assemblée générale du 26 avril 1911, modifié ses statuts en ce sens que le siège de la société a été transféré à Plainpalais, Rue Bergalonne n° 6, dans les bureaux de E. Dumont, architecte. La même assemblée a nommé un conseil d'administration de deux membres, en les personnes de: Philippe Albert, régisseur, à Genève, et Ernest Dumont, architecte, à Plainpalais. Joseph Rubin, démissionnaire, est radié.

13. mai. Suivant procès-verbal d'assemblée générale extraordinaire de **La Rente Immobilière, société de construction**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 27 avril 1909, page 743), reçu par M<sup>e</sup> Choisy et son collègue, notaires, à Genève, le 20 avril 1911, le capital social qui était de trois cent cinquante-huit mille cinq cents francs a été porté à cinq cent mille francs (fr. 500,000), par l'émission de 283 actions de fr. 500, toutes souscrites et entièrement libérées.

13. mai. Suivant procès-verbal dressé par M<sup>e</sup> Gampert, notaire, à Genève, le 1<sup>er</sup> mai 1911, les actionnaires de la **Société de Publicité et d'Imprimerie**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> mars 1907, page 334), réunis en assemblée extraordinaire, ont modifié plusieurs articles de leurs statuts, sans qu'aucune des modifications introduites soient soumises à publication.

#### Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Marken — Marques — Marche

### Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29329. — 13. Mai 1911, 8 Uhr.

Sigmund Riegler, Fabrikation,  
St. Gallen (Schweiz).

Zigaretten.

# Albani

Nr. 29330. — 13. Mai 1911, 8 Uhr.

Sigmund Riegler, Fabrikation,  
St. Gallen (Schweiz).

Zigaretten.

# Allons

Nr. 29331. — 11. Mai 1911, 10 Uhr.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne,**  
Kreienzen (Deutschland).  
Fahrräder.

# Orient-Express

Nr. 29332. — 11. Mai 1911, 10 Uhr.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne,**  
Kreienzen (Deutschland).  
Fahrräder, Motorräder, Pneumatiks.

# Granat

Nr. 29333. — 11. Mai 1911, 10 Uhr.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne,**  
Kreienzen (Deutschland).

Gewehre, Gewehrteile, Waffen, Waffenteile, Munition, Munitionsteile, Fallen, Gamaschen, Fahrräder, Fahrradteile, Pneumatiks, Motorräder, Motorradteile, Automobile, Automobilteile, Nähmaschinen, Nähmaschinen-teile, Waschmaschinen, Waschmaschinenteile, Wäschmangeln, Wäschmangelteile, Laternen, Laternenteile, Sättelpumpen, Glocken, Freilauf-naben, Schraubenschlüssel, Schlösser:

„KREIENSIA“:

Nr. 29334. — 11. Mai 1911, 10 Uhr.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne,**  
Kreienzen (Deutschland).

Fahrräder und deren Teile, Motorräder und deren Teile, Fahrräder- und Motorräder-Zubehörteile und zwar: Beleuchtungsgegenstände für Azetylen-gas-, Oel-, Petroleum-, Kerzen- und elektrisches Licht, Lärmvorrichtungen aus Metall und Gummi, Luftpumpen, Sättel und Taschen aus Leder, Metall und Stoff, Naben, Pedale, Antriebketten, Antriebsriemen und sonstige Kraft-übertragungsgegenstände, Werkzeuge, Schlüssel und Schlösser, Reinigungsbürsten aus Holz, Borsten und Drabt, Gegenstände zum Stützen und Aufhängen von Fahrrädern und Motorrädern, Geschwindigkeitsmesser, Bremsvorrichtungen aus Gummi und Metall, Fahrrad-Ersatzteile aus Metall, näm-lich: Rahmenrohre, Lenkstangen, Sattelstützen, Kugellager, Speichen, Felgen, Kurbeln und Achsen.

# Burgsmüller's Jagdrad

Nr. 29335. — 11. Mai 1911, 10 Uhr.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken H. Burgsmüller & Söhne,**  
Kreienzen (Deutschland).

Sprechmaschinen, Teile von Sprechmaschinen und zugehörige Platten und Walzen.

# Waffah

Nr. 29336. — 5. Mai 1911, 8 Uhr.

**Schweizerische Lampenfabrik G. Levy & C<sup>o</sup>,**  
Basel (Schweiz).

**Glühkörper, Beleuchtungsartikel für Petroleum, Gas und Elektrizität, Koch- und Heizapparate für Petroleum und Gas.**



Gold- und Silberwarenkontrolle

### Diplomierung von Gold- und Silberprobierern

Auf Grund des Ergebnisses der am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich vom 24. bis 29. April J. abgehaltenen Prüfungen erteilt das unterzeichnete Departement unter heutigem Datum das eidgenössische Diplom als beidigter Gold- und Silberprobierer (Essayeur-juré) den Herren: Ducommun, Félix, in Le Locle; Ducommun, Walther jun., in La Chaux-de-Fonds; Escoffier, Ernest, in Genf; Gafner, Paul, in Le Noirmont; Huguenin, Marcel, in La Chaux-de-Fonds; Pignet, Henri, in Genf. (V 25)

Bern, den 15. Mai 1911.

Edig. Finanzdepartement,  
Amt für Gold- und Silberwaren.

Contrôle des ouvrages d'or et d'argent

### Diplômes d'essayeur-juré

Ensuite des examens qui ont eu lieu à l'Ecole polytechnique fédérale, à Zurich, du 24 au 29 avril dernier, le Département soussigné a délivré, en date de ce jour, le diplôme fédéral d'essayeur-juré pour les maîtres d'or et d'argent, à MM. Ducommun, Félix, au Locle; Ducommun, Walther, fils, à La Chaux-de-Fonds; Escoffier, Ernest, à Genève; Gafner, Paul, au Noirmont; Huguenin, Marcel, à La Chaux-de-Fonds; Pignet, Henri, à Genève. (V 26)

Berne, le 15 mai 1911.

Département fédéral des finances,  
Bureau des matières d'or et d'argent.

### Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die der Firma G. Meyer, Zeitschriftenverlag in Zürich V, unterm 9. Januar 1911 für das laufende Jahr ausstellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 2029, lautend auf den Namen des Reisenden Geppert, Otto, wird hiemit kraftlos erklärt, und es hat nur das an die genannte Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 15. Mai 1911.

Statthalteramt: R. Süsli, Statthalter.

### Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Leihbank	Kursmäßige
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique		Nantissements	Verbindlichkeit Engagements à courts éch.
7. V. in Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.00, 1 g = Fr. 5) in Fr. 1000					
<b>Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:</b>					
1911:	251,501 <sup>1)</sup>	168,491 <sup>1)</sup>	118,856	8,783	20,400
1910:	250,299	157,660	115,288	6,195	19,491
1909:	243,751	159,605	80,526	2,598	80,285
1908:	248,299	141,774	75,457	2,074	21,172
<b>Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:</b>					
1911:	845,656	257,951	682,291	88,448	150,022
1910:	795,651	161,597	628,376	75,496	85,808
1909:	752,618	161,233	609,498	52,747	89,255
1908:	737,931	157,007	598,096	62,110	98,059
<b>Bank von Frankreich: — Banque de France:</b>					
1911:	5,155,505	4,087,089	1,021,326	627,458	765,571
1910:	5,270,778	4,290,188	938,751	540,796	795,640
1909:	5,119,369	4,524,191	698,641	611,910	812,521
1908:	4,834,569	3,815,911	988,340	560,505	669,356
<b>Bank von England: — Banque d'Angleterre:</b>					
1911:	708,943	925,016	1,108,152	—	1,346,899
1910:	715,814	972,092	1,087,622	—	1,361,530
1909:	730,430	961,553	1,147,168	—	1,396,717
1908:	718,117	936,735	1,099,456	—	1,353,924
<b>Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:</b>					
1911:	2,016,566	1,424,142	1,208,567	88,869	698,686
1910:	2,009,959	1,358,721	1,180,935	96,819	688,319
1909:	1,960,870	1,311,916	999,255	86,788	978,763
1908:	1,861,444	1,196,094	1,217,051	103,470	767,521
<b>Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:</b>					
1911:	625,336	885,746	148,562	171,190	9,901
1910:	607,732	280,223	153,775	198,432	6,760
1909:	607,228	335,664	151,819	139,818	6,020
1908:	577,770	299,359	159,483	151,298	12,770
<b>Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:</b>					
1911:	2,812,768	1,724,842	788,708	62,488	251,508
1910:	2,137,065	1,736,440	628,854	57,417	205,127
1909:	2,074,481	1,697,931	565,278	71,822	228,074
1908:	1,902,969	1,514,067	589,897	83,438	203,587
<b>TOTAL</b>	1911: 11,911,270	8,928,227	5,021,462	1,041,681	8,237,982
	1910: 11,787,298	8,956,926	4,728,596	970,155	8,097,675
	1909: 11,487,548	9,152,093	4,250,180	865,688	8,541,685
	1908: 10,881,099	8,060,947	4,677,780	967,895	8,101,389
<b>New-York Associated Banks:</b>					
1911:	229,600	1,951,850	6,759,500	—	7,021,500
1910:	239,750	1,520,450	5,970,500	—	5,866,000
1909:	245,850	1,788,350	6,782,000	—	6,980,000
1908:	286,650	1,907,300	5,981,500	—	6,361,500

<sup>1)</sup> Im Banknoten- und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

Banknoten- und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

Internationaler Geldmarkt. Der Aprilbericht des Londoner Sitzes des Schweizerischen Bankvereins gibt folgenden Ueberblick: Nach der bemerkenswerten Regsamkeit, die sich im ersten Jahresviertel besonders in England äusserte, ist nunmehr ein Nachlassen weniger in der wirtschaftlichen Betätigung im allgemeinen, als im Verkehr an den Kapital-Effektenmärkten zu beobachten, und zwar trotz der inzwischen eingetretenen Geldverflüssigung, vielleicht in höherem Grade, als füglich erwartet worden war. Unleugbar hat der lebhaftere Emissionseifer, die Schaffung ungeheurer Summen neuer Kapitalwerte, eine gewisse Uebersättigung zur Folge gehabt, und allmählich zur Zurückhaltung gemahnt. Dazu kommt, dass die Wolken, die am politischen Horizont schon seit einiger Zeit sichtbar waren, sich dichter zusammenzogen, die Entwicklung in Marokko, die Aufstandsbewegung in Mexiko, die Rivalitäten der im fernen Osten interessierten Mächte, Japan, Russland, die Vereinigten Staaten und China, konnten nicht mehr als ganz harmlos ignoriert werden und haben jedenfalls der Spekulation nahegelegt; auf der Hut zu sein und sich möglichst zu entlasten. In einer Periode der Hochkonjunktur würde man den politischen Vorgängen wahrscheinlich nicht so viel Bedeutung beigemessen haben, in der Erwägung, dass das bei den Grossmächten in starkem Masse vorhandene Friedensbedürfnis

den besten Schutz gegen ernste Konflikte bietet, zumal neuerdings die Bestrebungen zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den massgebenden Staaten durch den Vorschlag eines Schiedsgerichtsvertrags zwischen England und den Vereinigten Staaten und durch die Manifestationen des Anglo-Deutschen Freundschaftsbundes wiederum in Fluss gekommen sind.

In den Vereinigten Staaten hat die Reaktion auf die Ueberspannung der wirtschaftlichen Kräfte 1909/10 ihr Ende noch nicht erreicht. Ob noch eine längere Zeit vergehen muss, bis das amerikanische Wirtschaftsleben wieder zu einem neuen Aufstiege befähigt ist, lässt sich im Augenblick schwer entscheiden. Aber man gewinnt kaum den Eindruck, als ob es nur die unerledigten wirtschaftspolitischen Probleme — Trustentscheidungen, Zolltarif, usw. — seien, die einen solchen Aufstiege hintanhalteten. Viel wird von den diesjährigen Ernten abhängen; fallen diese günstig aus, so dürfte das die erhoffte Neubelebung der Wirtschaft beträchtlich beschleunigen.

In den europäischen Ländern bleibt die Wirtschaftstätigkeit fortgesetzt rege, aber auch hier ist das Tempo des Fortschrittes nicht so lebendig, wie man es erwartet hatte. Die besondere Belebung, die sonst in dieser Jahreszeit gewöhnlich festzustellen ist, liess sich in diesem Jahre nicht beobachten.

Der langsame Fortschritt kommt in der Kohlen- und Eisenindustrie zum Ausdruck, wo die Preise nach unten neigen, und, sofern England in Betracht kommt, bereits Anstalten zur Verminderung der Produktion getroffen werden. Braucht man darin auch noch kein Anzeichen kommenden Rückganges zu sehen, so sollten diese Umstände doch nicht ausser acht gelassen werden. Hat man sich hier in London, von gewissen Ausnahmen abgesehen, von spekulativen Ausschreitungen im ganzen fern gehalten, so sind an den kontinentalen Börsen, besonders soweit sie an russischen Werten interessiert sind — Paris, Brüssel, Berlin und besonders St. Petersburg — bereits starke Ueberreibungen zu konstatieren. Auch in Kanada scheint man der künftigen Entwicklung in zu ausgeprägter Masse vorzugreifen; der dort obwaltende Optimismus kennt scheinbar keine Grenzen; die Kapitalansprüche dehnen sich in unheimlicher Weise und lassen es begreiflich erscheinen, dass man in besonnenen Kreisen dem ungestümen Expansionsdrang mit einiger Skepsis gegenübersteht. Ist auch in dieser Beziehung gewiss noch nicht von einer gefahrdrohenden Zuspitzung der Verhältnisse zu sprechen, so muss man sich doch diese Dinge bei Beurteilung der Situation stets vor Augen halten.

Auf dem Londoner Geldmarkt hat die seit längerer Zeit erwartete Geldverflüssigung erst anfangs Mai ernstlich eingesetzt. Nach Abtragung der beträchtlichen Schuld an die Bank von England erfolgte eine ziemlich bedeutende Abschwächung des offenen Diskontsatzes bis  $2\frac{1}{4}\%$ ; zeitweise war es schwierig, Disponibilitäten einigermaßen nutzbringend kurzfristig anzulegen. Die Ursachen der verspäteten Geldverflüssigung sind einerseits in dem starken heimischen Bedarf, andererseits in den erfolgten oder erwarteten Goldentziehungen überseeischer Länder zu suchen. Trotz der nun besonders starken Geldanhund ist zweifelhaft, ob eine weitere Ermässigung der englischen Bankrate in nächster Zeit verfügt werden wird. Die künftige Gestaltung des Londoner Geldmarktes hängt natürlich in erster Linie davon ab, in welchem Masse die Goldzufuhren auf natürliche Weise der Bank von England zuströmen.

Es ist nicht ausser acht zu lassen, dass die gegenwärtige Geldverflüssigung zum Teil auf die wirtschaftliche Stagnation und die Untätigkeit der Spekulation in den Vereinigten Staaten zurückzuführen ist, die unter anderem die Ausleihung sehr erheblicher Beträge amerikanischen Geldes in Europa, vorzugsweise in England und in Deutschland, im Gefolge hatte. Ein wirtschaftlicher Umschwung drüben müsste sich sofort in grösseren Geldentnahmen, verbunden mit einem Anziehen der Leihsätze, äussern. Auch bezüglich der Bedürfnisse südamerikanischer Länder (Brasilien, Argentinien, etc.) und Indiens, das sich wirtschaftlicher Blüte erfreut, besteht noch kein klares Bild. Zudem wurden zweifellos in den letzten Jahren im Verhältnis zur Kapitalbildung zu grosse Summen neuer Kapitalwerte geschaffen und an den Markt gebracht. In diesem Jahre ist allerdings, verglichen mit den beiden vorhergehenden Jahren, ein Wandel eingetreten. In den vier Monaten bis Ende April 1911 betrugen die Total-emissionen  $\text{£} 22,257,706$  gegen  $\text{£} 35,507,594$  in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Doch stehen noch zahlreiche Neuausgaben in Vorbereitung.

Wesentlich verschieden von England haben sich bis jetzt die Geldverhältnisse in Deutschland gestaltet. Eine besonders starke wirtschaftliche Tätigkeit und spekulative Regsamkeit hatte zur Quartalswende eine ausserordentliche Anspannung der Deutschen Reichsbank herbeigeführt, und da im April keine Erleichterung eintrat, ermahnte neuerdings der Präsident der Reichsbank Industrie und Börse zu behutsamerem Vorgehen, um im Falle einer wiederkehrenden Hochkonjunktur neuen Geldschwierigkeiten zu entgegen. Demgemäss hat auch die Reichsbankleitung bis jetzt an ihrem seit dem 18. Februar bestehenden Satze von 4% unentwegt festgehalten.

In den Geldverhältnissen von New-York und Paris ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen; Geld blieb zu leichten Sätzen reichlich angeboten, doch macht sich an beiden Plätzen eine gewisse Zurückhaltung bezüglich späterer Dispositionen geltend.

Im April herrschte auf dem Emissionsmarkt, hauptsächlich wohl infolge des Misserfolges einzelner unter attraktiven Bedingungen angebotener Anleihen, etwas grössere Reserve. Die politischen Verwicklungen und andere Momente haben offenbar auf eine Vertagung einzelner bedeutender Emissionsoperationen hingewirkt.

— **Elektrischer Bahnbetrieb.** Der dem Hause der Abgeordneten zugegangene Entwurf eines neuen preussischen Eisenbahnleihegesetzes enthält u. a. auch eine Forderung von 27,330 Millionen Mark zur Einrichtung elektrischer Zugförderung auf verschiedenen Linien. Zur Begründung dieser Forderung ist dem Gesetzentwurf eine Denkschrift beigegeben, der wir die folgenden Ausführungen entnehmen.

Die elektrische Zugförderung war bis vor wenigen Jahren im allgemeinen auf Personenverkehr, mässige Zuggewichte und Geschwindigkeiten und eng begrenzte Bahngebiete, insbesondere Stadt-, Vorort- und Städtebahnen beschränkt, weil zum Antrieb der Fahrzeuge nur Gleichstrom von niedriger Spannung benutzt werden konnte. Für Fernbahnen und Güterverkehr war sie bei dieser Betriebsweise zu kostspielig. Ihr Anwendungsgebiet erfuhr eine gewisse Erweiterung durch die Einführung des Drehstroms. Hierbei war es möglich, die Triebfahrzeuge bei hoher Spannung mit elektrischer Leistung zu versorgen und dadurch zu einer Betriebsform zu gelangen, die an die Beschränkung des Gleichstrombetriebs nicht gebunden ist. Indes gestattet Drehstrom — abgesehen von den erheblichen Schwierigkeiten der dafür erforderlichen doppelten Fahrleitung — einen wirtschaftlichen Betrieb nur bei wenigen bestimmten Geschwindigkeiten, was seine Verwendbarkeit sehr einschränkt. Erst in den letzten Jahren ist auf Anregung und unter steter Mitwirkung der Verwaltung der preussisch-bessischen Staatsbahnen eine neue Betriebsform der elektrischen

Zugförderung entwickelt worden, die den Anforderungen des Eisenbahnbetriebes in weitestem Umfange zu genügen vermag, weil sie weder an enge räumliche Grenzen oder mässige Zuggewichte und Fahrgeschwindigkeiten, noch an bestimmte Geschwindigkeitsstufen und Verkehrsarten gebunden ist und die daher auch, wie unter anderem ihre schon jetzt bedeutende Verbreitung in verschiedenen Ländern zeigt, allenthalben als im wesentlichen abschliessende Lösung gilt. Sie bedient sich der einfachsten Art des elektrischen Stroms, des sogenannten einphasigen Wechselstroms und gestattet, elektrische Leistung mit sehr hoher Spannung und daher in praktisch fast unbegrenzter Grösse auf weite Entfernung zu übertragen und den Triebfahrzeugen durch eine einfache oberirdische Fahrleitung, ähnlich wie bei Strassenbahnen, zuzuführen. Auch können Triebmaschinen verwandt werden, die sich in vollkommener Weise den wechselnden Bedingungen des Bahnbetriebs anpassen.

Die elektrische Zugförderung kommt, wie bereits angedeutet wurde, in zwei grundsätzlich verschiedenen Arten vor. Auf Stadt-, Vorort- und Städtebahnen, wo es sich meist um dichten Verkehr bei kleiner Entfernung der Haltepunkte handelt, werden mässig schwere Züge gefahren, bei denen einzelne oder alle Wagen Triebmaschinen haben, die von dem jeweilig an der Spitze laufenden Wagen aus geregelt werden. Für solche Betriebe ist diese Anordnung vorteilhaft, weil sie schnelles Ingangsetzen der Züge und damit kurze Zugfolge und Fahrzeit ermöglicht. Sie setzt aber voraus, dass alle Fahrzeuge für den elektrischen Betrieb eingerichtet sind, und ist daher bei Fernbahnen, wo Wagen aller Art verkehren, nicht brauchbar. Vielmehr müssen dort die Züge entsprechend der beim Dampftrieb üblichen Art der Beförderung mit elektrischen Lokomotiven gefahren werden. Beide Betriebsarten werden in verschiedenen Ländern zum Teil in grossem Masse und überall mit günstigem Erfolg angewandt.

Gegenüber dem Dampftrieb hat die elektrische Zugförderung eine Reihe von Vorzügen, die teils auf wirtschaftlichem, teils auf betrieblichem Gebiete liegen.

Als solche sind anzusehen: Geringeres Gewicht der Antriebseinrichtungen, bezogen auf die Einheit der Leistung. Wesentliche Ersparnisse an Brennstoff bei dichter Zugfolge, kurzen Abständen der Haltepunkte, schwerem Verkehr und grosser Fahrgeschwindigkeit, sowie auf Strecken mit starken und langen Steigungen.

Die Möglichkeit, Wasserkräfte und minderwertige Brennstoffe, wie Braunkohlen und Torf, zur Zugförderung nutzbar zu machen.

Rückgewinnung von Arbeit auf Gefällen, womit unter Umständen eine ansehnliche Ersparnis an Brennstoff und wegen Einschränkung an Radbremsung eine wesentliche Verminderung der Abnutzung der Radreifen und Schienen verbunden ist. Geringere Unterhaltskosten der Triebfahrzeuge. Geringere Aufwendungen für Fahrmannschaft, da elektrische Triebfahrzeuge nur mit einem Mann besetzt zu werden brauchen. Die Fahrkurbel ist hierbei so eingerichtet, dass der Zug selbsttätig zum Stillstand kommt, wenn der Fahrer sie — was eintreten würde, wenn er dienstunfähig wird — nicht in ganz bestimmter Weise handhakt. Auch kann die Fahrmannschaft besser ausgenutzt werden, weil Vorbereitungs- und Abschlussdienst erheblich kürzer sind als bei Dampflokomotiven, die Lokomotiven vielfach besetzt werden können und jeder Fahrer unbedenklich im Güter-, Personen- und Schnellzugdienst verwendbar ist.

Geringerer Raddruck der Triebfahrzeuge und daher geringere Beschaffungs- und Unterhaltungskosten des Oberbaues, weil die Anzahl der Triebachsen weniger beschränkt ist als bei Dampflokomotiven. Auch lassen sich elektrische Lokomotiven leistungsfähiger als Dampflokomotiven und in solcher Bauart herstellen, dass sie enge Krümmungen ohne wesentlichen Zwang durchfahren können. Hierdurch wird es möglich, bei Anlage neuer Bahnen diese besser dem Gelände anzupassen als Dampf- bahnen, was unter Umständen die Baukosten bedeutend einzuschränken erlaubt. Ferner lässt sich ein vorhandenes Bahnnetz besser ausnutzen, da gegenüber dem Dampftrieb die Zugfolge mehr verdichtet, die Zugbelastung und Geschwindigkeit erhöht werden können und auch Bahnen mit ungünstigen Steigungs- und Krümmungsverhältnissen dem grossen Verkehr, dem sie sonst schwer zugänglich sind, dienstbar werden.

Hierzu treten Ersparnisse durch den Wegfall der Kohlenlager, Bahnwasserwerke, Gasanstalten und besonders Elektrizitätswerke zur Beleuchtung und Kraftversorgung der Bahnhöfe und Werkstätten.

Der Personenverkehr kann durch Einlegen von Triebwagenfabriken in Fahrplanlücken mit verhältnismässig geringem Mehraufwand verbessert werden. Auch ist es möglich, den Lokomotivbestand wegen der kürzeren Betriebsaufenthalte und Ruhepausen besser auszunutzen und die Anzahl der Lokomotivgattungen einzuschränken, weil die elektrische Ausrüstung bei Güter- und Personenzuglokomotiven die gleiche ist, und nur für den Schnellzugdienst besondere Lokomotiven nötig sind.

Endlich lässt sich die Betriebssicherheit verbessern, indem die Züge zur Streckensicherung herangezogen werden. Bei Prüfung der Wirtschaftlichkeit des elektrischen Betriebes im Vergleich mit dem Dampftrieb darf nicht ausser acht bleiben, dass die Kraftwerke und Leitungen bedeutende Anlagekosten und daher auch einen grossen Aufwand an Zinsen und Rücklagen beanspruchen. Daraus folgt, dass ein solcher Betrieb auf Bahnen mit schwachem Verkehr wegen schlechter Ausnutzung der kostspieligen Anlagen dem Dampftrieb wirtschaftlich nachsteht, wenn nicht — was vorkommen kann — ein Ausgleich durch Abgabe elektrischer Arbeit für Nebenzwecke erzielbar ist. In erster Linie ist er daher für Bahnen mit erheblichen Leistungen ins Auge zu fassen, und zwar namentlich für solche, wo die elektrische Arbeit aus Wasserkraften oder billigen Brennstoffen gewonnen werden kann. Hierbei wird der Mehraufwand für Zinsen und Rücklagen mehr als ausgeglichen durch Ersparnisse an Kohlen und persönlichen Ausgaben, und zwar in um so höherem Masse, je stärker der Verkehr ist.

Besondere Bedeutung würde der Uebergang zu elektrischem Bahnbetrieb in grösserem Umfange dadurch gewinnen, dass dann an vielen Stellen elektrische Arbeit zu geringem Preis verfügbar wäre, was sehr dazu beitragen würde, Landwirtschaft und Grossindustrie zu fördern, der Klein- und Hausindustrie neues Leben zuzuführen und durch Darbietung wohlfeiler, bequemer und gesundheitlich einwandfreier Kraft-, Licht- und Wärmequellen die Lebensbedingungen der gesamten Bevölkerung zu verbessern. Sehr wichtig für die Beurteilung des neuen Betriebes ist der Grad seiner Zuverlässigkeit. Aus reicher Erfahrung lässt sich mit Bestimmtheit sagen, dass diese nicht geringer ist als bei Dampfbahnen. Störungen durch Unfälle in einem Kraftwerk lassen sich durch Bereithaltung von Aushilfsmaschinen und — bei ausgedehnten Bahnnetzen — durch Anlage mehrerer untereinander verbundener Stromerzeugungsanlagen vermeiden. Ebenso gestatten die neuesten Hilfsmittel der Technik eine sehr betriebssichere Herstellung der Leitungsanlagen und Triebfahrzeuge.

— **Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 15. Mai.)

Kupfer. Die Aprilstatistik der Amerikanischen Kupfer-Produzenten-Vereinigung macht folgende Angaben: April-Produktion 52,716 tons; Ablieferungen 51,433 tons; Stocks am 1. Mai 73,909 tons; Zunahme per April 1584 tons.

Table with columns: Amerik. Produktion, Amerik. Konsum, Exporte, Stock in Amerika, Zunahmen oder Abnahmen, Europäische sichtbare Vorräte, Total sichtbare Vorräte in Europa und Amerika, Zu- oder Abnahme der Vorräte. Rows for months from 1910 January to April 1911.

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore betragen laut Kabelavis für die mit 12. Mai endigende Woche 5427 tons.

Die Lage des Marktes muss immer noch als eine durchaus unsichere angesehen werden. Auf der einen Seite ist nicht zu leugnen, dass die Kupferpreise auf einem Niveau angelangt sind, das als durchaus niedrig bezeichnet werden muss, und das in früheren Jahren wiederholt den Wendepunkt bedeutet hat.

Es notieren: Tough £ 57.5 his £ 57.15 = 2 1/2 %; Best Selected £ 57.5 his £ 57.15 = 2 1/2 %; Elektrolyt £ 55.15 his £ 56.5 netto; Indische Bleche £ 67.

Zinn. Die Hauss-Cligue hat den Markt weiter nach oben manipuliert. London notiert £ 196.10 Kasse, £ 189.5 dreimonatlich.

Blei war im Laufe der Woche in London fortwährend fest. Die Notiz ist £ 12.18.9 bis £ 13.1.3 für fremde und £ 13.5 bis £ 13.7.6 für englische Marken. Die Umsätze waren im Laufe der Woche recht bedeutend.

Zink fest bei unveränderten Preisen £ 24.5 his £ 24.7.6 für gewöhnliche und £ 24.10 bis £ 25 für Spezialmarken. Die Konsumfrage ist recht befriedigend.

Aluminium £ 62 bis £ 65. Silber 24 1/16 d prompt und 24 3/4 d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 7. bis 13. Mai 1911

Table with columns: Kupfer, Elektro Best Selected, Zinn, Blei, Zink, Eisen, Silber. Rows for months from 8. Mai to 12. Mai.

Ueber die literarische Weltproduktion der Technik im Jahre 1910 veröffentlicht soeben das Internationale Institut für Techno-Bibliographie in Berlin folgende Zahlen. Ermittelt wurden vom Institute insgesamt 66,087 Arbeiten.

Die einzelnen grossen Zweige der Technik sind wie folgt an der technisch-literarischen Gesamtproduktion beteiligt. Es erschienen in der Maschinenteknik 10,537 Arbeiten, Elektrotechnik 11,027 (einschl. die wichtigsten Patente), Bautechnik 10,169, Berg- und Hütten- und Metalltechnik 6649, Chemie 15,520 (einschl. die wichtigsten Patente), Militär- und Marinetechnik 4597, auf sonstigen Gebieten 7498.

Alle diese Arbeiten sind in der Monatschrift des Institutes, der in 7 getrennt zu beziehenden Abteilungen erscheinenden «Technischen Auskunfts» angezeigt, in den dafür geeigneten Fällen mit kurzen Inhaltsauszügen sowie mit Illustrationen versehen.

Das Institut ist ein gemeinnütziger wissenschaftlicher Verein, der satzungsgemäss jeden Erwerbsszweck ausschliesst. Die Mitgliedschaft kann von jedermann gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von M. 25, der für Einzelpersonen auf Antrag auf M. 15 ermässigt wird, erworben werden und berechtigt zum Bezuge des Organes sowie zur Benutzung der Auskunftsstelle, die Literaturzusammenstellungen ad hoc sowie Auszüge und Uebersetzungen liefert.

Die Niederländische Bank hat am 15. Mai ihren Diskontsatz von 3 1/2 % auf 3 % ermässigt.

Konsulate. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass Herr Karl Gubler nicht, wie in unserer Nummer vom 13. Mai mitgeteilt worden ist, das Exequatur als Generalkonsul, sondern als Deputy-Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, mit Sitz in Zürich, erhalten hat.

En date du 15 mai, la Banque néerlandaise a réduit son taux de l'escompte de 3 1/2 % à 3 %.

Consulats. On attire notre attention sur le fait que M. Charles Gubler n'a pas obtenu l'exequatur en qualité de Consul général (voir numéro de la Feuille du 13 mai), mais en celle de Deputy consul général des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, avec siège à Zurich.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N° 19. Neue Beitritte. — 13. V. 1911. — Nouvelles adhésions.

Table listing new members by location (Aarau, Altdorf, Basel, Bauma, Bern, Carouge, Chaux-de-Fonds, Dornach, Fribourg, Glarus, Grandson, Kirschegg, Küssnacht, Lausanne, Lengzburg, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Montcherand, Münchenstein, Murten, Neuchâtel, Pratteln, St. Gallen, St. Margrethen, Seebach, Solothurn, Teufen, Thal, Wädenswil, Wettingen, Zürich, Lenzkirch, Mannheim-Industrie, Sonnenburg).

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Anzeigen — Annonces Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER

Société des Usines de l'Orbe. Ensemble de tirage au sort effectué le 15 mai 1911, les obligations n° 62, 119, 163, 265, 534, 609 de l'emprunt de 1900, Fr. 400,000, 4 1/2 %.

Korrespondent-Buchhalter. Deutschschweizer, mit 3jähriger Londoner Bankpraxis, sucht Stelle auf Bank oder in Industrie. Bewerber spricht und korrespondiert französisch und englisch. Offerten unter Chiff. K 1389 HB an Haasenstein & Vogler, Bern.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. — Offerten unter Ch. 1434 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. Buchführung. Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein E. Muggli-Isler, Büchereiplex, Werdmühleplatz 2, Zürich I (Nachfolger v. O. Schär). (377 Z) 140.

# Bern-Neuenburg-Bahn

(Direkte Linie)

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 13. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr  
im Stadthaus in Neuenburg

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und der Bilanz pro 1910 nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1911.

Der Geschäftsbericht kann vom 1. Juni hinweg am Sitze der Gesellschaft, Bogenschützenstrasse Nr. 1, in Bern, oder bei der Gemeindekanzlei in Neuenburg bezogen werden. (4289 Y) 1438,

Bern, den 16. Mai 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:  
**Streiff.**

## Tössthalbahn-Gesellschaft

### Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 1. Juni 1911, vormittags 11 Uhr  
im „Casino“ in Winterthur

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Abnahme der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1910.
2. Beschlussfassung über das Betriebsergebnis.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1911.
4. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten.

Die Vorlagen zu den Verhandlungsgegenständen sind auf dem Direktionsbureau zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung — zugleich zu einer freien Hin- und Rückfahrt auf der Tössthalbahn berechtigt — können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz bis zum Vorabend der Versammlung auf den Stationen und auf dem Direktionsbureau bezogen werden. (4289 W) (1443!)

Winterthur, den 17. Mai 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:  
**D. Ziegler-Scheuchzer.**

## Bergbahn

## Lauterbrunnen - Müren

Die Aktionäre werden hiermit zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, 7. Juni 1911, nachmittags 2 1/2 Uhr  
in den Gasthof zu Pfistern in Bern, einberufen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Stimmkarten, sowie den Geschäftsbericht vom 29. Mai hinweg bei der Spar- & Leihkasse in Bern, Berner Handelsbank und beim Schweiz. Bankverein in Zürich erheben. (4268 Y) 1436,

Bern, 16. Mai 1911.

Der Verwaltungsrat.

## Original Ventillose Englisch Daimler - Automobile (Patent Knight)

sind die ruhigst laufenden aller Wagen :: 15, 25, 38, 57 HP.

General-Vertreter:

**Uto-Garage-Automobil A.G., Zürich**  
Seefeldquai 1

(275 Z) 89

## Société Anonyme du Tissage Rapide à Plusieurs Navettes

Systeme Oscar Quignon, à BALE

Nous avisons MM. les actionnaires que (3417 Q) (1430!)

### Assemblée générale

convoquée pour lundi, le 22 mai 1911, à 3 heures, à Paris, rue de Trévise No 4, sera renvoyée  
au lundi, le 29 mai 1911, à 3 heures

BALE, le 15 mai 1911.

Le conseil d'administration.

## SOCIÉTÉ FINANCIÈRE

pour

## Entreprises Électriques aux États-Unis

Conformément à l'article 5 des statuts, le conseil d'administration a décidé, en date du 11 mai, d'appeler pour le 1<sup>er</sup> juillet prochain le troisième quart du capital, soit

**Fr. 125 par action**

Le versement devra être effectué, à cette date au plus tard, au siège de la Société (chez MM. G. Pictet & Cie., 10, rue Diday), et sera constaté par une estampille apposée sur les titres. (21123 X) (1439!)

Genève, le 15 mai 1911.

Le conseil d'administration.

## LA ZYMA, S. A.

Messieurs les actionnaires de la Zyma sont convoqués en

### Assemblée générale

pour le 27 mai 1911, à 3 1/2 h., au Kursaal de Montreux

ORDRE DU JOUR:

1<sup>o</sup> Comptes et rapports du conseil et des censeurs. 2<sup>o</sup> Fixation du dividende. 3<sup>o</sup> Autorisation d'un emprunt. 4<sup>o</sup> Nominations statutaires.

Les comptes et les rapports sont déposés à la Banque de Montreux, qui délivrera les cartes d'admission sur indication des numéros d'actions.

Pour le conseil d'administration,

(2398 M) 1441

Le président: **Georges Masson.**

## Gornergrat-Bahn-Gesellschaft

Der Aktiencoupon Nr. 15 für das Betriebsjahr 1910 wird von heute an mit (4257 Y) 1435,

**4 0/0 = Fr. 20**

pro Aktie eingelöst durch nachfolgende Zahlstellen:

Berner Handelsbank, in Bern. Schweiz. Bankverein, in Basel.

Schweiz. Volksbank, in Zürich. Kugler & Cie., in Zürich.

Bank in Winterthur, in Winterthur und Zürich.

Bern, den 15. Mai 1911.

Die Verwaltung.

## Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil,  
Gossau & St. Fiden

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (W 19 G) (917.)

### 4 1/4 0/0 Obligationen

auf 2 bis 3 Jahre fest

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahrescoupon.

Die Haupt-Direktion.

## A vendre

### Carrière de Molasse

en pleine exploitation, bien située près d'une gare. **Pierre de première qualité**; fortes commandes à livrer. Affaire d'avenir. Ecrire sous D 12257 L, à Haasenstein & Vogler Lausanne. 13661

**ERFINDUNGEN** (Marken)  
Levillant, Patentanwalt- & Commercial-Bureaux A.G. ZÜRICH, Friedenstrasse 1  
Verwertungen 1909 über 1 1/2 Millionen Fr.

## Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Über 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

**F. Homberg** (113)

Graveur - Medailleur, in Bern

Die beliebtesten Volkschriften

von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern:

1. Der Freudenhof. Eine Geschichte

aus dem Emmentaler Volksleben.

3. Illustrierte Auflage in Prachtband

à Fr. 2.—. 2. Auf fremder Erde. Eine

Geschichte aus dem Emmentaler

Volksleben. 3. Illustrierte Auflage in

prächtigem Leinwandband mit Titel-

Bildpressung à Fr. 2.50. 3. Ein rus-

sischer Flüchtling. Eine durchaus

wahre Geschichte mit 2 Bildern

(Holzschnitten) à 60 Cts. 4. Zürcher

Ull oder der Wasendoktor. 14. noch-

mals vermehrte Auflage mit Bildern,

à Fr. 1.—. 5. Kinderspiegel. Eine Art

Strubelpeter, der Jugend und ihren

Freunden zur Belehrung und Kurz-

weil erzählt. 4. Auflage, schön geb.,

à Fr. 1.25. 6. Ein Alpensohn in deut-

schsen Landen, oder Ull der Bauer,

2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.50.

7. Das Schlossfräulein. Eine Ge-

schichte aus dem bern. Patriziat.

2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.25.

Alle 7 Schriften im Selbstverlag

des Verfassers und bei ihm zu

bezichen. (5729 Y) 375,



# Gornergrat-Bahn-Gesellschaft

(Aktienkapital Fr. 2,000,000 voll einbezahlt)

## 4 1/2 % Hypothekar-Anleihen im I. Range von Fr. 1,500,000

eingeteilt in 1500 Obligationen à Fr. 1000 jede

In Ausführung der Beschlüsse unseres Verwaltungsrates vom 6./25. April 1911 bringen wir an Stelle unseres bisherigen, per 31. Oktober 1911 zur Rückzahlung gelangenden 4 % Anleihe I. Hypothek von Fr. 1,500,000 ein neues **4 1/2 % Anleihen von gleichem Betrage, sichergestellt durch I. Hypothek auf unsere Bahnlinie und Accessorien** zur Ausgabe.

Das neue Anleihen wird fest auf 15 Jahre kreiert, d. h. rückzahlbar per 31. Oktober 1926; unsere Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, nach 5 Jahren, d. h. vom 31. Oktober 1916 an, nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung ganze oder teilweise Rückzahlung eintreten zu lassen; bei teilweiser Rückzahlung tritt Verlosung ein, und es werden die Nummern der ausgelosten Obligationen drei Monate vor deren Rückzahlungstermin in den Publikationsorganen der Gesellschaft veröffentlicht.

Das Anleihen ist eingeteilt in 1500 Titel à Fr. 1000, Nr. 1 bis 1500, auf den Inhaber lautend.

Die Einlösung der halbjährlichen, per 30. April und 31. Oktober fälligen Zinscoupons erfolgt spesenfrei am Gesellschaftssitze, sowie auf den Plätzen Bern, Basel, Winterthur und Zürich.

Die **Kotierung** der neuen 4 1/2 % Obligationen an den Börsen von Bern, Basel und Zürich soll nachgesucht werden.

Wir offerieren den Inhabern der zur Rückzahlung gelangenden 4 % Obligationen die **Konversion** ihrer Titel in 4 1/2 % **Obligationen**, zinstragend ab 31. Oktober 1911 und legen den allfälligen nicht durch Konversionsanmeldungen beanspruchten Anleihebetrag zur

### Subskription gegen bar

auf.

Der Ausgabekurs der neuen Obligationen ist sowohl für

**Konversion**, wie für **Subskription gegen bar auf 100 %** festgesetzt.

### Konversionsanmeldungen und Zeichnungen nehmen entgegen;

**Bern:** Berner Handelsbank.

Kantonalbank von Bern.

Schweizerische Volksbank.

Deposito-Casse der Stadt Bern.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Bank in Bern.

Gewerbekasse.

Eug. v. Büren & Cie.

von Ernst & Cie.

Armand von Ernst & Cie.

**Bern:** Fasnacht & Buser.

Grenus & Cie.

Marcuard & Cie.

Wytenbach & Cie.

**Basel:** Basler Handelsbank und ihre

Wechselstube.

Aktiengesellschaft von Speyr & Cie.

Schweizerische Volksbank.

La Roche & Cie.

Oswald & Cie.

**Basel:** A. Sarasin & Cie.

**Winterthur:** Bank in Winterthur.

Schweizer. Volksbank.

**Zürich:** Bank in Winterthur.

Basler Handelsbank, Wechsel-

stube.

Schweizerische Volksbank und

Comptoir Zürich III.

Kugler & Cie.

### Konversion

Diejenigen Titelinhaber, welche von obiger Konversionsofferte Gebrauch machen wollen, haben ihre Anmeldeformulare mit Nummerangabe, ihrer Titel und Namensunterschrift versehen vom **18. Mai bis und mit 24. Mai** bei einer der nachverzeichneten Konversionsstellen einzureichen. Werden die gleichen Nummern mehrmals angemeldet, so wird die Vorweisung der Titel verlangt.

Die zur Konversion angemeldeten Obligationen sind per 31. Oktober 1911 bei der betreffenden Konversionsstelle, mit dem per 30. April 1912 fälligen Coupon versehen, behufs Umtausch der Titel und Couponsbogen einzureichen. Der am 31. Oktober 1911 fällige Coupon der rückzahlbaren Obligationen wird beim Umtausch der Titel eingelöst.

Die nicht zur Konversion angemeldeten Obligationen gelangen am 31. Oktober 1911 zur Rückzahlung, und es hört von diesem Tage an deren Verzinsung auf.

### Subskription

Zeichnungen gegen bar sind gleichfalls vom **18. Mai bis und mit 24. Mai** bei einer der nachverzeichneten Stellen einzureichen; bei Ueberzeichnung findet Reduktion statt.

Die Einzahlung der zugeteilten Stücke hat per 31. Oktober 1911 bei der betreffenden Zeichnungsstelle zu geschehen; ebenso kann daselbst vorzeitige Liberierung unter Abzug von 4 % Zins vom Einzahlungstag bis 31. Oktober 1911 gegen Interimsquittung erfolgen.

Sitten, den 15. Mai 1911.

Gornergrat-Bahn-Gesellschaft:  
Der Verwaltungsrat.

### A.-G. Elektrische Bahn

## Brunnen - Morschach

(Axenfels und Axenstein)

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur

### VI. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 31. Mai 1911, vormittags 11 Uhr** im oberen Saale des Restaurants Flora in Luzern eingeladen. (Uc10603) (1433!)

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1910.
2. Antrag betreffend Abänderung des Art. 13, Alinea 1 der Statuten.
3. Statutarische Wahlen.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Revisorenbericht kann vom **24. Mai 1911** an im Bureau der Bank in Luzern eingesehen werden.

Ebendasselbst werden vom gleichen Tage an bis zum **29. Mai** Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt.

Brunnen, den 16. Mai 1911.

Der Verwaltungsrat.

## Strassenbahn Schwyz-Seewen

(Station Schwyz)

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den **31. Mai 1911**, nachmittags 4 Uhr im grossen Saal des Rathauses zu Schwyz

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1910. (2788 Lz) 1440.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos.
3. Bericht über den Stand des Bahnprojektes Schwyz-Brunnen.
4. Wahl des Verwaltungsrates, sowie des Präsidenten desselben; Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.
5. Verschiedenes.

Die Stimmkarten werden im Versammlungslokal gegen Aktienausweis verabfolgt. Die Rechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im **Bureau des Betriebschefs** (Depot Seewen) für die Aktionäre zur Einsicht auf, wo auch die gedruckte Jahresrechnung bezogen werden kann.

Schwyz, den 15. Mai 1911.

Namens des Verwaltungsrates:

J. Landtwing. J. M. Reichmuth.



Handtücher  
aller Art mit waschecht  
ein gewobenem  
::: Namen :::  
des betreffenden  
Etablissements  
erstellen billiger als Spezialität:  
Müller & Co. Leinenweberei  
Langenthal, Bern



Heissluftmotoren

für geringen Kraftbetrieb zu sehr günstigen Konditionen. verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Sandos Fils & Cie, La Chaux-de-Fonds und Biel. (H-21623-C) 1922.